

Durchschlag an Herrn Dr. Grell / Zürich

Basel, den 24. Mai 1937.

An den Herrn Vorsteher des Erziehungsdepartements

B a s e l

Herrn Regierungsrat Hauser

Sehr geehrter Herr Regierungsrat!

In Beantwortung Ihres Schreibens vom 20. ds. erlaube ich mir, Ihnen mitzuteilen, dass ich keine Einladung zu der am 26. Mai 1937 in Zürich stattfindenden Generalversammlung des Schweizerischen Hilfswerkes für Deutsche Gelehrte erhielt, dass ich aber auch, wenn eine solche noch eintreffen sollte, nicht in der Lage wäre, daran teilzunehmen, da meine Arbeit hier mich festhält.

Ich bin aber gerne bereit, Ihnen den gewünschten kurzen Rechenschaftsbericht über die Tätigkeit der Basler Ortsgruppe zu geben, er erstreckt sich über den Zeitraum April 1936 - April 1937.

Einnahmen=

Vortrag v. Karl Barth (Reingewinn)	330.-
Zuschuss von der Zentrale des Hilfs- werks in Zürich	300.-
Freiw. Spenden	160.-
Zuschuss von der Zentrale Zürich	30.-
	<hr/>
Sa.	<u>820.-</u>
Defizit	<u>125.-</u>
Pa.	<u>945.-</u>
	=

Ausgaben:

Dr. Pollog insges.	340.-
Dr. Bernfeld "	180.-
Dr. Emmerich	50.-
Dr. Berger	40.-
Dr. Pänger	150.-
Dr. May	25.-
Ingen. Weyland	15.-
Hans Knieling	40.-
Allg. Flüchtlings- stelle	25.-
Hofheinz	40.-
Paul Hütt	30.-
	<hr/>
Sa.	<u>945.-</u>

In vorzüglicher Hochachtung!

W. B.